

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Klein (SPD)

Steuervereinfachungsvorschläge des Finanzministers

Neben den vielen kompetenten und inkompetenten Vorschlägen zur steuerlichen Vereinfachung hat auch Finanzminister Gaddum durch seinen bislang radikalsten Vereinfachungsvorschlag in die derzeitige steuerpolitische Diskussion eingegriffen.

Hierbei hat nicht nur die Tragweite der Vorschläge, sondern auch der mehr oder weniger persönlich erscheinende Vorstoß des Finanzministers überrascht. Unabhängig davon, daß die finanzpolitische Diskussion nicht einseitig und isoliert im Bereich der steuerlichen Vereinfachung geführt werden darf, sind einige grundsätzliche Fragen im Zusammenhang mit den Vorschlägen des Finanzministers noch offen.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Sieht sie in den Änderungsvorschlägen des Finanzministers
 - a) einen persönlichen Vorstoß oder sieht sie darin
 - b) Vorstellungen der Landesregierung verwirklicht und beabsichtigt sie, diese daher vollinhaltlich zu übernehmen und z. B. über den Bundesrat einzubringen?

2. Wird die Landesregierung gegebenenfalls vorschlagen, wie die auf Grund der Steuersenkungsvorschläge entstehenden Steuerausfälle insgesamt zu finanzieren sind?
3. Wie steht die Landesregierung zu dem Vorwurf der Familienfeindlichkeit der Gaddum-Vorschläge, die sich aus der Streichung aller Abzugsmöglichkeiten und Freibeträge ohne Rücksicht auf die begünstigten Gruppen ergibt?
4. Wie interpretiert die Landesregierung die im Zusammenhang mit Frage 3 zu schende Modellrechnung des BMF?
5. Wird die Landesregierung ein eigenes Steuerpaket vorlegen, das auch die Senkung von ausschließlichen Landessteuern zum Inhalt hat?

Klein